



Pressemitteilung

IÖR mit Stand und Fachforum bei „Woche der Umwelt“ des Bundespräsidenten

Nachhaltige Flächennutzung ist ein Thema, mit dem sich das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) am 7. und 8. Juni auf der „Woche der Umwelt“ im Park von Schloss Bellevue in Berlin präsentieren wird. Zum fünften Mal seit 2002 laden der Bundespräsident und die Deutsche Stiftung Umwelt (DBU) zu der Veranstaltung ein. Das IÖR ist an Stand 126 im Bereich Nachhaltigkeit zu finden und lädt außerdem zu einem Fachforum zu nachhaltiger Flächennutzung in der Stadt ein. Am 8. Juni ab 13 Uhr ist die Veranstaltung nun auch für nicht registrierte Besucher geöffnet.

Das IÖR wird bei der „Woche der Umwelt“ 2016 seinen „Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung (IÖR-Monitor)“ präsentieren. Dieser deutschlandweite Flächen-Monitor unterstützt Städte und Regionen dabei, sich nachhaltig zu entwickeln. Flächendeckend für ganz Deutschland stellt der IÖR-Monitor hochauflösende, räumlich und zeitlich vergleichbare Informationen zu Flächenverbrauch, Versiegelungsgrad, Grünflächenanteil und anderen flächenrelevanten Themen bereit. Die Dienstleistung steht nicht nur Fachleuten, sondern jedem Bürger und jeder Bürgerin kostenfrei im Internet zur Verfügung.

IÖR-Fachforum zum Flächenschutz am 8. Juni, 16 Uhr

Darüber hinaus veranstaltet das IÖR am 8. Juni um 16 Uhr auch ein Fachforum zum Thema "Bauboom versus Flächenschutz – wie kann das gelingen?". Vertreter aus Politik, Wissenschaft und Praxis diskutieren im Themenzelt 4 „Urbane Lebensräume“, wie sich Widersprüche der ökologischen Stadtentwicklung auflösen und Flächen nachhaltig nutzen lassen.

Publikumsnachmittag am 8. Juni ab 13 Uhr

Eine Besonderheit bietet die Veranstaltung 2016: Im Rahmen der Deutschen Aktionstage Nachhaltigkeit wird am 8. Juni ab 13 Uhr Die „Woche der Umwelt“ auch für bisher nicht registrierte Besucher geöffnet. Zu beachten ist, dass strenge Sicherheitsvorkehrungen bestehen. Für den Einlass ist ein gültiger Personalausweis oder Reisepass erforderlich. Es ist zudem mit längeren Wartezeiten am Einlass zu rechnen.

Hintergrund zur „Woche der Umwelt“

Der Flächen-Monitor des IÖR ist eines von 190 Projekten, die sich am 7. und 8. Juni in Berlin präsentieren können. Eine durch das Bundespräsidialamt berufene Jury hatte aus mehr als 600 Bewerbern diejenigen Projekte ausgewählt, die sich besonders durch Qualität, Innovation und Modellhaftigkeit auszeichnen. Anfang Juni haben wieder tausende Besucher Gelegenheit, sich im

Ansprechpartnerin
Heike Hensel
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail:
H.Hensel@ioer.de
Tel. +49 351 4679-241
Fax +49 351 4679-212

Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung e. V.
Weberplatz 1
01217 Dresden



Park von Schloss Bellevue über die ausgewählten Projekt und Ideen zu informieren. Die „Woche der Umwelt“ 2012 hatten rund 15.000 Interessierte besucht. Parallel zur Ausstellung zu den Fachthemen Klimaschutz, Energie, Ressourcen, Boden und Biodiversität, Mobilität und Verkehr, Bauen und Wohnen erwartet die Besucher ein vielfältiges Vortrags- und Diskussionsangebot.

Weitere Informationen zum IÖR-Fachforum am 8. Juni, 16 Uhr:

Siehe Seite 3

Weitere Informationen zum IÖR-Monitor:

<http://www.ioer-monitor.de/>

Offizielle Pressemitteilung der Veranstalter:

<https://www.woche-der-umwelt.de/2523.html>

Das Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung (IÖR) ist eine raumwissenschaftliche Forschungseinrichtung der Leibniz-Gemeinschaft. Das IÖR erarbeitet wissenschaftliche Grundlagen für eine dauerhaft umweltgerechte Entwicklung von Städten und Regionen im nationalen und internationalen Zusammenhang. Die Ausrichtung der Forschung zielt auf Antworten für ökologische Fragen nachhaltiger Entwicklung. [\[www.ioer.de\]](http://www.ioer.de)



Woche der Umwelt / Fachforum des IÖR

Zeit: 08.06.2016, 16 bis 17 Uhr

Ort: Fachforum 4 „Urbane Lebensräume“

Park von Schloss Bellevue, Spreeweg 1, 10557 Berlin

Bauboom versus Flächenschutz – wie kann das gelingen?



*Baustelle Neue Messe Stuttgart
Foto: H. Hartig/LUBW*

Immer mehr Menschen zieht es in die Städte. Der Wohnungsbedarf vor allem in Ballungszentren mit Bevölkerungsgewinn steigt. Der Zuzug von Flüchtenden verschärft die Situation noch. So birgt die anhaltende Urbanisierung große Herausforderungen für eine flächenschonende Siedlungsentwicklung, denn zugleich verfolgt die Bundesregierung das Ziel, den Flächenverbrauch bis 2020 deutlich zu reduzieren. Eine stärkere Innenentwicklung durch Aktivierung von Flächenpotenzialen in der Stadt wäre eine Lösung. Flächen im Außenbereich und wertvolle natürliche Böden lie-

ßen sich so schützen. Doch die Verdichtung von Städten darf nicht zu Lasten von Grünflächen gehen. Diese dienen nicht nur den Menschen zur Erholung, sondern erfüllen wichtige ökologische Funktionen in der Stadt, sind elementar für die Luftqualität, die Abfederung von Folgen des Klimawandels und den Erhalt der biologischen Vielfalt. Wie lassen sich diese Widersprüche der ökologischen Stadtentwicklung auflösen und Flächen nachhaltig nutzen?

Es diskutieren:

- **Peter Fritsch**, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, Referat „Flächenverbrauch, Verkehrswegeplanung, Siedlungsentwicklung“
- **Dr. Ralph Henger**, Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Senior Economist im Kompetenzfeld „Finanzmärkte und Immobilienmärkte“
- **Christian Huttenloher**, Generalsekretär Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.
- **Dr. Hadia Straub**, Regionalverband Ruhr, Referat Regionalentwicklung/Team Masterplanung
- **Dr. Gotthard Meinel**, Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung, Leiter Forschungsbereich „Monitoring der Siedlungs- und Freiraumentwicklung“

Moderation: Prof. Dr. Wolfgang Wende

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung,
Leiter Forschungsbereich „Wandel und Management von Landschaften“

Weiterführende Links:

www.ioer-monitor.de – Monitor der Siedlungs- und Freiraumentwicklung

www.ioer.de – Internetauftritt des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung